

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 56 (1981)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Leserbriefe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

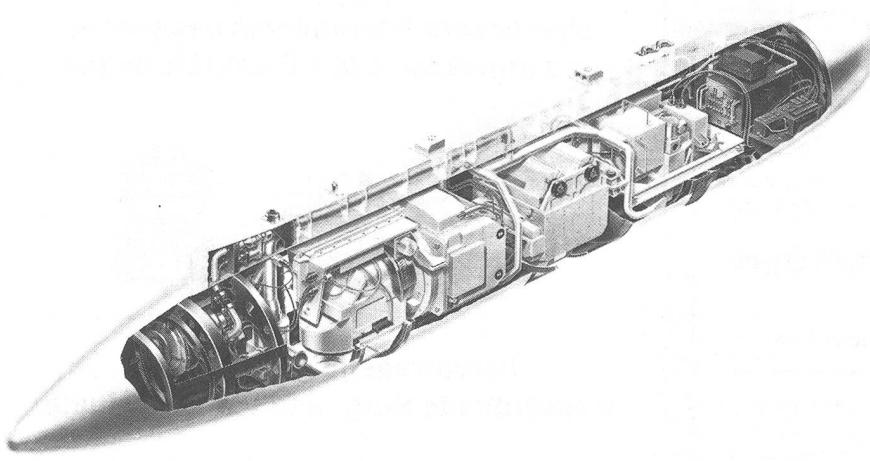
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

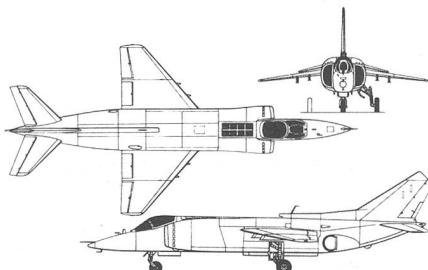


der zentralen Unterrumpfstation mitgeführt. Zurzeit ist die Fertigung von 5 Musterbehältern für die Struktur- und Flugerprobung sowie 26 Serieneinheiten für die deutschen Marinestreitkräfte und 20 für die italienischen Luftstreitkräfte geplant. In der leer 100 kg wiegenden Struktur sind neben einem Datensystem und einer Klimaanlage folgende Aufklärungssensoren eingebaut:

- 1 Zeiss Kamerasystem Typ LHOV mit grosser Auffassungsreichweite und den Aufnahmehandelsarten «horizontal», «schräg» und «vertikal» zur Flugrichtung,

– 1 Zeiss Kamerasystem Typ LLCD für verzerrungsfreie Tiefflugaufnahmen von Horizont zu Horizont,  
 – 1 Infrarotzeilenabtaster von Texas Instruments für die Aufzeichnung von infraroten Wärmequellen mit der gleichen Bodenabdeckung wie die LLCD-Kamera.  
 Die Bedienung der neuen Aufklärungsgondel wird vom Tornado-Kampfbeobachter sichergestellt. Für das Anvisieren von weit entfernten Zielen stehen dem Piloten im Cockpit zwei besondere Kamerzielgeräte zur Verfügung.

ka



#### Three view aktuell

Sowjetunion (AV-MF)/Yakolev  
 Schiffsgestütztes VTOL-Kampfflugzeug  
 YAK-36MP (Forger A)

ka

\*

## Nachbrenner

Nach offiziell unbestätigten Meldungen gab Israel für die Ausrüstung seiner F-16-Jabo bei Loral das interne Elektronik-Selbstschutzsystem Rapport 3 in Auftrag. ● Als Ersatz für ihre Mirage 5 Erdkämpfer/Aufklärer wird die belgische Luftwaffe möglicherweise weitere 106 F-16-Jabo beschaffen. ● Ein von General Electric ausgelegtes Feuerleitsystem mit Namen «Firefly», das den Einsatzträger automatisch in die beste Position für den Luft/Luft- und Luft/Boden-Waffeneinsatz steuert, wird an Bord einer F-15B flugerprobt. ● Für die Modernisierung der Jaguar-Erdkämpfer, erhielt Ferranti Ltd. von der RAF einen Auftrag für die Lieferung von 100 Digital-Trägheitsnavigationsanlagen des Typs FIN 1064. ● Die japanischen Streitkräfte wollen 800–900 Einmann-Flugabwehrlenkwaffen des Typs FIM-92A Stinger und 76 TAN SAM Nahbereichsflugabwehr-Feuerwehreinheiten mit 1212 Flugkörpern beschaffen. ● Für das Verfolgen von Luftzielen im Rahmen des heute aus-

schliesslich mit aktiven Radarsensoren ausgerüsteten Improved Hawk-Flugabwehrlenkwaffensystems wird Northrop 40 passive Zielverfolgungssensoren mit Namen TAS (Tracking Adjoint System) an die US Army liefern. ● Versuche in der BRD demonstrierten die Eignung des Alpha Jets für die Bekämpfung von WAPA-Kampf- und Transporthubschraubern. ● Am 20. Februar fand über der White Sands Missile Range der erste Versuchstart einer AMRAAM Jagdракете ab einem F-16-Jabo statt. ● Die den französischen F.A.T.A.C.-Verbänden zugewiesenen Mirage IIIRD-Aufklärer verfügen über die folgende Aufklärungsausrüstung: Omera-Kamerasysteme 40 und 33 sowie ein Cyclope-Infrarotzeilenabtaster und ein Seitensichtradargerät. ● Die Massiven Kostenüberschreitungen beim Tri-Nationalen Tornado-Waffensystem haben in der BRD gemäss Verteidigungsminister Apel folgende Auswirkungen auf andere Beschaffungsprogramme: Aufgabe der Pläne für eine Eigen- oder Gemeinschaftsentwicklung des TKF90, keine Roland-Nahbereichsflugabwehrlenkwaffensysteme für Luftwaffe und Marine, die Beschaffung des Patriot-Flugabwehrlenkwaffensystems wird um 2 Jahre verzögert (1986) und die Bestückung der F-4F/Tornado-Waffensysteme mit der Maverick-Lenkwaffe erfolgt mit einer vierjährigen Verzögerung. ● Für die Bekämpfung des auf dem IL-76 Candid Transporters basierenden sowjetischen AWACS-Flugmeldeapparates studiert die USAF Hochgeschwindigkeitsjagdракeten, Schießziele sowie Fernmelde- und Elektronikstörsysteme. ● Die US Army gab aus Gründen der Kostenwirksamkeit die Entwicklung eines Wärmebildzielsuchkopfes für die AGM-71A Hellfire Panzerabwehrlenkwaffe auf. ● Die Struktur der Mirage 2000 wurde von Toulouse für Rollgeschwindigkeiten von 270 Grad/S und eine Belastung bis zu 9g freigegeben. ● Die USA planen die Ausrüstung der saudi-arabischen Luftstreitkräfte mit Frühwarnmaschinen des Typs E-3A Sentry/E-2C Hawkeye und Tanker des Musters KC-135. ● Bis Mitte der achtziger Jahre wird der WAPA über 50 auf dem IL-76 Candid Transporter basierende Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge verfügen. ● Das dem 3. Korps des Bundesheeres unterstellte Heerestliegerregiment 36 in Fritzlar erhielt die ersten PAH-1-Drehflügler. ● Bei einem helikoptergestützten Nachtschiessen (Dauphin-Drehflügler mit Beobachtungs- und Zielgerät Venus) wurden mit 2 HOT Pal auf Entfernung von 2900 und 2350 m zwei Volltreffer gegen stationäre 2,3×2,3 m Ziele erreicht. ● Die Verbände der französischen F.A.T.A.C. fliegen die Waffensysteme Mirage IIIE, Mirage 5F und Jaguar mit folgender Bewaffnung: Nuklearwaffe AN52 (nur Mirage IIIE), Matra Magic 550, AS37 Martel, F.1- und F.3-Werfer von Matra bzw. Thomson-Brandt für ungelenkte Raketen,

ECM-Behälter CT51 von Thomson-CSF, Infrarotfackelwerfer Alkan 531, Beluga-Streubomben sowie die Pistenbrecherwaffe BAP100. ● Die USAF plant die Beschaffung von insgesamt 32 520 AGM-65D Maverick Luft/Boden-Lenkwaffen mit Wärmebildzielsuchköpfen. ● Die italienischen Luftstreitkräfte bestellten bei MBB für die Bestückung ihrer Tornado-Luftangriffsträger 60 Kormoran-Seesiefliegkörper. ● In der Sowjetunion lief die Reihenfertigung des STOL-Kampfzonentransporters AN-72 (NATO Codename: Coaler) an. ● Das für das Mirage 2000-Waffensystem vorgesehene RDM-Mehrzweck-Dopplerradar offeriert ein gegenüber dem Cyrano IV-Sensor der Mirage F.1 um 2,5 mal bessere Auffassweite von 100 km. ● Jordanien wird von den USA 24 Bell AH-1S TOW-Cobra Panzerabwehrdrehflügler erhalten und Ägypten beschafft in den USA 73 TOW Pal Werfer mit einer unbekannten Anzahl von Flugkörpern.

## Leserbriefe

### Schutz- und Bergungstruppe

Die Luftschutztruppe, einst eher ein Stiefkind der Armee, ist heute zu einem wichtigen Instrument im Rahmen des Territorialdienstes geworden. Ihre Existenz ist heute ein nicht mehr wegzudenkennder Faktor in der Gesamtkonzeption unserer Armee, aber auch in der Gesamtverteidigung. Nur der Name «Luftschutz» hat nicht mehr seine volle Gültigkeit und ist leicht überaltert. Diese Truppe kann nicht nur bei Bombardierungen aus der Luft, sondern auch bei anderen Katastrophen wie Überschwemmungen, Explosionen, Erdbeben usw. zum Einsatz kommen. Sie ist auch für solche Einsätze bestens ausgerüstet und geschult. Aus diesem und vielleicht noch anderen Gründen dürfte deshalb doch in absehbarer Zeit eine Umbenennung ins Auge gefasst werden. Eine Möglichkeit geht aus der Überschrift hervor: Schutz- und Bergungstruppe. Andere Bezeichnungen könnten sein Pioniertruppe, Katastrophen-schutztruppe oder auch einfach Schutztruppe beziehungsweise Bergungstruppe.

Sicher ist dieses Thema kein vordringliches Problem. Doch eine ständige Überprüfung des Bestehenden und eine sinnvolle Anpassung an neuere Erkenntnisse kann auch im terminologischen Bereich nicht schaden. Besonders wenn dadurch das Militärbudget nur wenig oder gar nicht belastet wird.

Major Emil B aus B

Ich finde diesen sehr guten Vorschlag einer eingehenden Überlegung wert.

\*

### Chnorzieben

Bin seit vielen Jahren Abonnent des «Schweizer Soldats» und natürlich stets eifrig interessiert, was auf militärischem Gebiet so geschieht in meinem fernen Vaterland Schweiz. Geärgert hat mich, was Bundesrat und Parlament in Bern in Sachen Lufrüstung geboten haben. Da können sich kleine Staaten wie Österreich, Israel, Südkorea und andere in- und ausserhalb Europas das Beste vom Besten leisten: den F-16. Nur die «arme» Schweiz kann das nicht und muss sich mit Zweitklassigem begnügen: dem F-5 E Tiger. – Wenn es doch bei euch am «Pulver» fehlt, warum lässt man sich nicht von den Banken, den Versicherungsgesellschaften und anderen Unternehmen, die Milliarden in ihren Reserven stecken haben, den fehlenden «Chlüder» spenden? Schliesslich werden deren Geldsäcke ja auch verteidigt, wenn es einmal losgehen sollte. Und die Piloten wären dann die ersten, die für das militärische Ungenügen zu bezahlen hätten. Was ist mit diesen «Chnorzieben» in Bern los? Nützt ungern!

Daniel B aus Santa Barbara, Calif USA

Zwar kein Trost, aber immerhin Tatsache: die Österreicher haben inzwischen den Kauf des F-16 aufs Eis gelegt. Chnorzieben also auch in Wien.

### Panzerfahrzeuge und Kraftstoffverbrauch

Es interessiert mich zu erfahren, wieviel Kraftstoff ein Panzer 55/57 Centurion pro km im Gelände und auf der Strasse verbraucht. Ferner möchte ich die in unserer Armee vorhandenen Stückzahlen wissen von Pz 55/57 Centurion, Pz 61 und 68, M-109 und -113. Hannes v A aus T

Pro Kilometer «säuft» ein Panzer 55/57 Centurion im Gelände 11 Liter und auf der Strasse 7 Liter Kraftstoff. Zurzeit verfügt unsere Armee über 300 Panzer 55/57 Centurion, 150 Panzer 61, 330 Panzer 68, 260 M-109 und 1250 M-113.

## Fachfirmen des Baugewerbes

Wo Qualität entscheidend ist,  
sind unsere international bekannten  
und erprobten GALLO-LEDER dabei:



hervorragend geeignet für  
wasserdichte Berg- und Wanderschuhe



ERSTFELD  
ANDERMATT  
SEDRUN  
NATERS  
PFAFFERS  
GENEVE



ZÜRICH UND SCHLIEREN

Achten Sie bei Ihrem nächsten Schuheinkauf  
auf diese Etiketten!

**EDUARD GALLUSSER**

AKTIENGESELLSCHAFT  
GERBEREI 9442 BERNECK (SCHWEIZ)  
TELEFON 071 71 17 22



**Keller-Frei & Co. AG**  
Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3  
8042 Zürich      Telefon 01 28 94 28

**Hans Raitze**

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

**GEISSBÜHLER**  
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit  
für Sie!  
Region Zürcher Oberland  
und Seengebiet  
Geissbühler AG  
8630 Rüti ZH

**Krämer**  
Ihr leistungsfähiges Unternehmen  
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG  
9016 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13  
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

DELMAG-Dieselbären und -Rüttelplatten  
FLYGT-Elektro-Tauchpumpen  
ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen  
KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger  
PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmere  
TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmere  
VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer

**HEUSSER**

Baumaschinen und Tauchpumpen  
6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22  
1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79



**Marti AG Solothurn, Bauunternehmung**

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau  
Pflasterungen  
Kanalisationen  
Moderne Strassenbeläge  
Walzungen  
Eisenbetonarbeiten

## Brust oder Oberarm?

In unserer Armee haben alle Wehrmänner gleiche Pflichten und gleiche Rechte. Was letztere betrifft, gibt es einige mit gleicherem. So tragen Piloten und Fallschirmgrenadiere ihre Spezialistenabzeichen auf der Brust. Ärzte, Flugzeugmechaniker u.a. hingegen nur am Oberarm. Gleicher Recht würde gewährleistet, wenn sich die Piloten und Fallschirmgrenadiere freiwillig entschließen könnten, ihre Abzeichen ebenfalls am Oberarm zu tragen.

Für Wm Walter N aus M

*Da würde Freiwilligkeit nichts nützen, denn die Tragart der Abzeichen ist reglementiert und somit Ordonnanz. Ich glaube nicht, dass diese Regelung ungleiches Recht manifestiert. Ansonsten könnten sich die Füsiliere ebenfalls benachteiligt fühlen, dass bei gleichen Pflichten die Schützen auf ihren Kragennäppchen noch ein Lorbeerkränzlein tragen dürfen. Der S Wm grüßt den Fü Wm!*

## Gewaltfrei ist besser?

Meine Kollegen und ich verurteilen Ihre einseitige, nur auf Gewalt ausgerichtete Redaktionspolitik. Es entspräche dem Prinzip der Ausgewogenheit, wenn Sie in Ihrer Zeitschrift objektiv auch das Problem eines gewaltfreien Widerstandes behandeln würden. Spätestens seit 1968, als das tschechoslowakische Volk auf Gewaltanwendung gegen die sowjetischen Invasoren verzichtete, weiß man, dass ohne Waffeneinsatz ein Überleben besser gewährleistet ist. Das Vorhaben der schweizerischen Jungsozialisten, eine Volksinitiative für die Abschaffung der Armee zu lancieren, sollte Ihr besonderes Interesse finden.

Karl Heinz W aus Z und Mitschüler

## Meine Antwort in Stichworten.

1. Der «Schweizer Soldat» trägt den Untertitel: *Monatszeitschrift für Armee und Kader. Im Sinne dieser Zielsetzung wird die Zeitschrift redigiert.*
2. Ich lade Sie ein, im Sinne der «Ausgewogenheit» einen Beitrag über den Nutzen eines gewaltfreien Widerstandes zu schreiben, und ich verspreche Ihnen, diesen ungekürzt zu veröffentlichen. Sie müssten mir nur ein Nachwort zugestehen.
3. Die Geschichte lehrt, dass man gewiss auch unter einem Regime der Unfreiheit überleben kann. Meines Erachtens ist die Armee der CSSR 1968 durch Verrat in der obersten Führung und durch den unerwarteten, blitzartigen Überfall ausgeschaltet worden. In Polen ist bis jetzt ähnliches verhindert worden, weil die UdSSR offenbar den deutlich zum Ausdruck gebrachten unbedingten Willen zum Widerstandskampf durch die polnischen Streitkräfte richtig eingeschätzt hat.
4. Primäre Aufgabe unserer Armee ist es, durch optimale Bereitschaft zum Krieg, diesen Krieg eben zu verhindern.
5. Die Absicht der schweizerischen Jusos findet – ich darf Ihnen das versichern – mein besonderes Interesse, weil sie darauf abzielt zu verhindern, was ich unter Punkt 4 geschrieben habe.

## Gedanken zu den Defilees

Wegen der beiden Defilees in Emmen und im Raum Egerkingen ist viel Pro und Kontra geschrieben worden. Es meldeten sich Stimmen, darunter nicht wenige von Frauen (zwar auch nur ein kleiner Teil), die in den Wehrschauen Kriegssetze und eine Bedrohung des Friedens zu sehen vermeinten.

Besonders die Erlaubnis, dass auch Schulkinder den Vorbeimarsch der Truppen – in Egerkingen – sehen durften, erregte mancherorts Unmut. Doch all die Stimmen, die sich meldeten, sie übersahen geflissentlich, dass unsere Armee der Verteidigung dient. Es kann hier nicht der Ort sein, über die Defilees und die Wehrschau in Neuendorf – sie fanden übrigens überraschend grossen Anklang, was sicherlich etwas aussagt! – zu diskutieren. Vielmehr sei auf ein erfreuliches und bezeichnendes Detail hingewiesen. Neben mir sass auf der Bank, die entlang der Defileestrasse bei Egerkingen aufgestellt war, eine ältere, lebhafte Frau, umkreist von Kindern. Darauf angesprochen strahlte sie mich an: «Ja, das sind alles meine Enkel, zwölf im Ganzen. Die Kleinste hier geht in den Kindergarten, der Grösste in die Bezirksschule.» Da die Mütter der verschiedenen jungen Familien die noch Kleineren hüten müssen, die Väter beruflich unabkömmlig oder eben bei den Truppen dabei sind, habe sie, die Grossmutter, sich bereit erklärt, mit den Enkelinnen und Enkeln herbeizureisen. Für sie bedeutete das Genugtuung und Freude, besonders, weil die Jungen spontan mitmachten. Ich hörte auch dem Gespräch der Grossmutter mit ihren Enkeln zu, die zu erklären versuchte – in sehr schöner Weise –, dass unsere Armee, in der ihre Väter, Onkel und Paten Dienst leisten, der Verteidigung unseres Landes und der Freiheit und so letztlich dem Frieden diene. «Gäll, mir chönnte üs wehre», meinte ein kleines Mädchen! Am Schluss des Defilees lud die patriotische Grossmutter kurzerhand ihre Enkel zum Mittagessen ein, was ein begeistertes Hallo einbrachte. Befriedigt und stolz zog die kleine Kinderschar hinter ihrer Grossmama, von der sie, ohne Pathos etwas Entscheidendes gelernt hat, davon.

Rosmarie K-Schaws D

## Aktion «Schweizer Soldat» und «Schweizer Freunde des israelischen Soldaten»: Der Gewinner der Israel-Reise steht fest.

Im Oktober 1980 hat die Organisation «Schweizer Freunde des israelischen Soldaten» in Zusammenarbeit mit den Militärzeitschriften «Schweizer Soldat» und «Notre armée de milice» eine Aktion zugunsten der israelischen Soldatenfürsorge durchgeführt. Der Reinerlös dieser Aktion kommt dem Bau eines geplanten Soldaten-Clubs in Dimona zugute.

Mit dem Spendenauftrag war eine Art «Lotterie» verbunden. Wer mindestens Fr. 50.– überwies, hatte die Chance eine Israel-Reise zu gewinnen.

Am 29. März 1981 fand anlässlich einer Film-Matinée in Bern des Films «Das Boot ist voll» im Beisein des Botschafters des Staates Israel, S Exz Mattitahu Adler, und seiner Frau Gemahlin die Auslosung des Gewinners statt. Frau Botschafter Adler zog aus den vielen hundert eingegangenen Postabschneitten folgenden Gewinner: **Karl Antmann aus Biel**. Auf Herrn Antmann wartet u.a. folgendes Programm: Flug Zürich–Tel Aviv, Besuch mehrerer Soldaten-Clubs, Kontakt mit der Truppe, Besuch bei einer Panzer-Einheit, Flug nach Eilat, Besuch bei den Seestreitkräften, 1 Tag in Jerusalem, Empfang durch den Bürgermeister von Dimona. Insgesamt wird Herr Antmann 10 Tage Gast der «Aguda Lemaan Hachyal», der israelischen Organisation für Soldatenfürsorge, sein.

Am 30. April wurde anlässlich einer kleinen Feier dem Botschafter des Staates Israel der Check überreicht. Das Resultat kann als zufriedenstellend bezeichnet werden, gingen doch mittlerweile über 50 000 Franken ein. Damit wurde eine solide Basis geschaffen, um innerhalb der nächsten zwei Jahre die notwendigen 750 000 Franken zu sammeln, die der Schweizer Club in Dimona kosten wird.

Die «Schweizer Freunde des israelischen Soldaten» danken allen, die mit ihrem Beitrag einen Baustein zu «unserem» Soldaten-Club legten. Wir hoffen auf Ihre weitere Unterstützung.

**Schweizer Freunde des israelischen Soldaten**  
PK 80-37413

Bern Keating

## Sam Colt und seine Revolver

237 Seiten, 24 Bilder, DM 32.–  
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1981

Robert Brüning + Alex Buchner

## Unteroffiziere entscheiden ein Gefecht

144 Seiten, 76 Bilder, 30 Karten, DM 24.80  
E S Mittler & Sohn, Herford, 1981

Dr Martin Lang

## Stalins Strafjustiz gegen deutsche Soldaten

147 Seiten, DM 24.80  
E S Mittler & Sohn, Herford, 1981

Jakob Büchi

## Die Arzneiversorgung und der Sanitätsdienst der schweizerischen Truppen vom 15.–18. Jahrhundert

94 Seiten, illustriert  
Wissenschaftliche Verlagsanstalt, Stuttgart, 1981

Albert A Stahel

## Simulation sicherheitspolitischer Prozesse

420 Seiten, Fr. 44.–  
Zürcher Beiträge zur politischen Wissenschaft, 1981

Heinz von Lichem

## Gebirgskrieg 1915–1918

Ortler, Adamello, Gardasee  
350 Seiten, illustriert, DM 29.–  
Athesia, Bozen, 1981

Michael Graf Soltikow

## Rittmeister von Sosnowski

384 Seiten, DM 5.80  
Heyne, München, 1981

Felix Graf Luckner

## Seeteufel

354 Seiten, illustriert, DM 6.80  
Heyne, München, 1981

David Irving

## Aufstand in Ungarn 1956

608 Seiten, illustriert, DM 42.–  
Albrecht Knaus-Verlag, Hamburg, 1981

Georg Gunter

## Letzter Lorbeer

Geschichte der Kämpfe in Oberschlesien 1945  
532 Seiten, illustriert, DM 35.–  
Oberschlesischer Heimatverlag, Diedorf-Lettenbach, 1981

Dee Brown

## Du folgst dem Falken, Amayi

488 Seiten, Fr. 38.–  
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1981

Erich Wiedemann

## Wir reiten, bis wir im Blut versinken

Rassenstaat Südafrika  
308 Seiten, illustriert, Fr. 28.–  
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1981

Frank Grube + Gerhard Richter

## Die Gründerjahre der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1945 und 1955

224 Seiten, 136 Seiten Fotos, Fr. 38.–  
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1981

## Berichtigung

(Vgl. «Literatur»-Ausgabe 4/81)

In der Besprechung des Buches von Oskar Munzel «Gekämpft, gesiegt, verloren», ist als Verlag irrtümlich Müller und Sohn angegeben worden. Richtig ist: **E S Mittler & Sohn, Herford und Bonn**.

## The International Military Encyclopedia

Herausgegeben von John F Sloan, POB 1109, Springfield VA 22151 USA

Der Herausgeber dieser englisch geschriebenen Buchreihe über das Militärwesen aller Länder und Epochen sucht Mitarbeiter, die fähig sind, in englischer Sprache Beiträge für diese Enzyklopädie zu verfassen. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, möge sich direkt mit John F Sloan in Verbindung setzen.

\*